



Eine Pixelgrafik ist ein Bild, das sich aus vielen einzelnen Bildpunkten zusammensetzt. Wie groß ein ausgedrucktes Bild letztendlich ist, hängt davon ab, wie viele Bildpunkte pro Einheit ein Drucker drucken oder ein Monitor anzeigen kann.

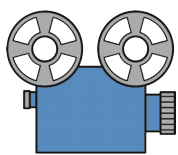
Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Welches Format ist für Bilder und den professionellen Druck geeignet?
- Welche Formate können 16,78 Millionen Farben verlustfrei speichern?
- Welches Format ermöglicht Animationen?
- Mit welchem Format lässt sich die Dateigröße von Bildern sehr stark verringern (z.B. für das Verschicken per Mail)?
- Welches Format verringert beim Komprimieren die Qualität der Bilder?

Hokuspokus: Objekte freistellen

In dem mit Scribus erstellten Plakat und Programmheft zu dem Schumann/Schubert-Konzert wurde ein Flügel verwendet. Er ist Bestandteil eines Bildes, das Jens K. Müller der deutschsprachigen Wikipedia zum Eintrag Schumann unter Creative Commons Lizenz zur Verfügung gestellt hat.

Für das Plakat und Programmheft wurde dieser Flügel **freigestellt** (das heißt, alles außer dem Flügel wird gelöscht). Beim **Lasso** kann man einfach Punkte setzen, die durch eine gerade Linie verbunden werden. Wird die Auswahl geschlossen, kann man den ausgewählten Bereich ausschneiden, auf einer neuen Ebene einfügen und bearbeiten. Bei der **magnetischen Schere** wird eine Grenze gesucht, der sich die Auswahllinie automatisch anpasst (was mehr oder weniger gut gelingen kann). Der **Zauberstab**, der verbundene und unverbundene Pixel gleicher oder sehr ähnlicher Farben auswählen kann, ist nützlich, wenn es in einem Bild klare Farbtrennungen gibt. Doch selbst, wenn unterschiedliche Werkzeuge existieren: Das Freistellen eines komplexen Objekts mit unklaren Grenzen ist immer eine relativ aufwendige Angelegenheit.



11-Gimp

